

Was ist eigentlich digitaler Kinderschutz?

Workshop anlässlich der Jahrestagung
der DGTD e.V.
23./24. September 2016

Julia von Weiler

Beziehungs-Weisen



Was wissen wir?

Die Ära des **digitalen Exhibitionismus** produziert Millionen Selfies jeden Tag, inklusive zahlloser Sexting-Selfies.

Was bedeutet es für Kinder
und Jugendliche im digitalen
Zeitalter aufzuwachsen?



Wie verändert sich die Entwicklung und Wahrnehmung des Selbst- Bewusstseins?

Wie verändert sich die Wahrnehmung der Privatsphäre?

"ZIPIT"



**I FORGOT TO
PUT THE LIGHT ON**

Wie verstehen wir
Erwachsene, Erziehende was
eigentlich los ist?

Wie sprechen wir mit Kindern und Jugendlichen?

Wie verändert sich Eröffnung?

Was hilft Betroffenen sich mitzuteilen?

Betroffene denken sie haben alles unter Kontrolle

bis sie feststellen müssen, dass sie sie
nie hatten...

»Es ist kein gutes Gefühl ... also wirklich nicht
lustig zu wissen, dass jemand drüber (die Fotos
Anm. d. Autorin) stolpern kann. Außerdem
weiß ich auch gar nicht, was man sehen
kann ... ob man erkennen kann, dass ich das
bin... weil ich nicht weiß, wie sie genau
aufgenommen wurden.«

Aufdeckung bedeutet weiteren Kontrollverlust

»Ich wollte nicht mit dem Jugendamt sprechen ... mit niemandem ... Ich hatte das noch nie in Worte gefasst, nie ausgedrückt. Nicht in den Mund genommen und ausgesprochen. Also bin ich gegangen und habe meinem Lehrer eine Email geschrieben und gesagt, dass ... ich konnte nicht.«

Betroffene brauchen einfühlsame und unterstützende Ansprechpartner

»Ich dachte, dass sie mich nicht einmal mögen würde. Dabei hat sie einfach nie wirklich verstanden, was eigentlich das Problem ist oder dass es überhaupt ein Problem gab, weil es eben kein Problem aus dem Lehrbuch war, und nein, ich glaube nicht, dass sie irgendwas vom Internet verstanden hat. ... Ja, sie hat nichts wirklich verstanden, oder wollte irgendwas verstehen. Sie hat einfach ihren Job gemacht.«

Was bedeutet das für Therapie?

Was ist das Besondere Umgang mit Betroffenen aus Missbrauchsdarstellungen?

Fälle mit Missbrauchsdarstellungen sind von Anfang an kognitiv und emotional herausfordernder für Therapeut*innen

Für die Betroffenen steht am Anfang der Behandlung häufig die Gewalt mehr im Vordergrund als die Darstellungen

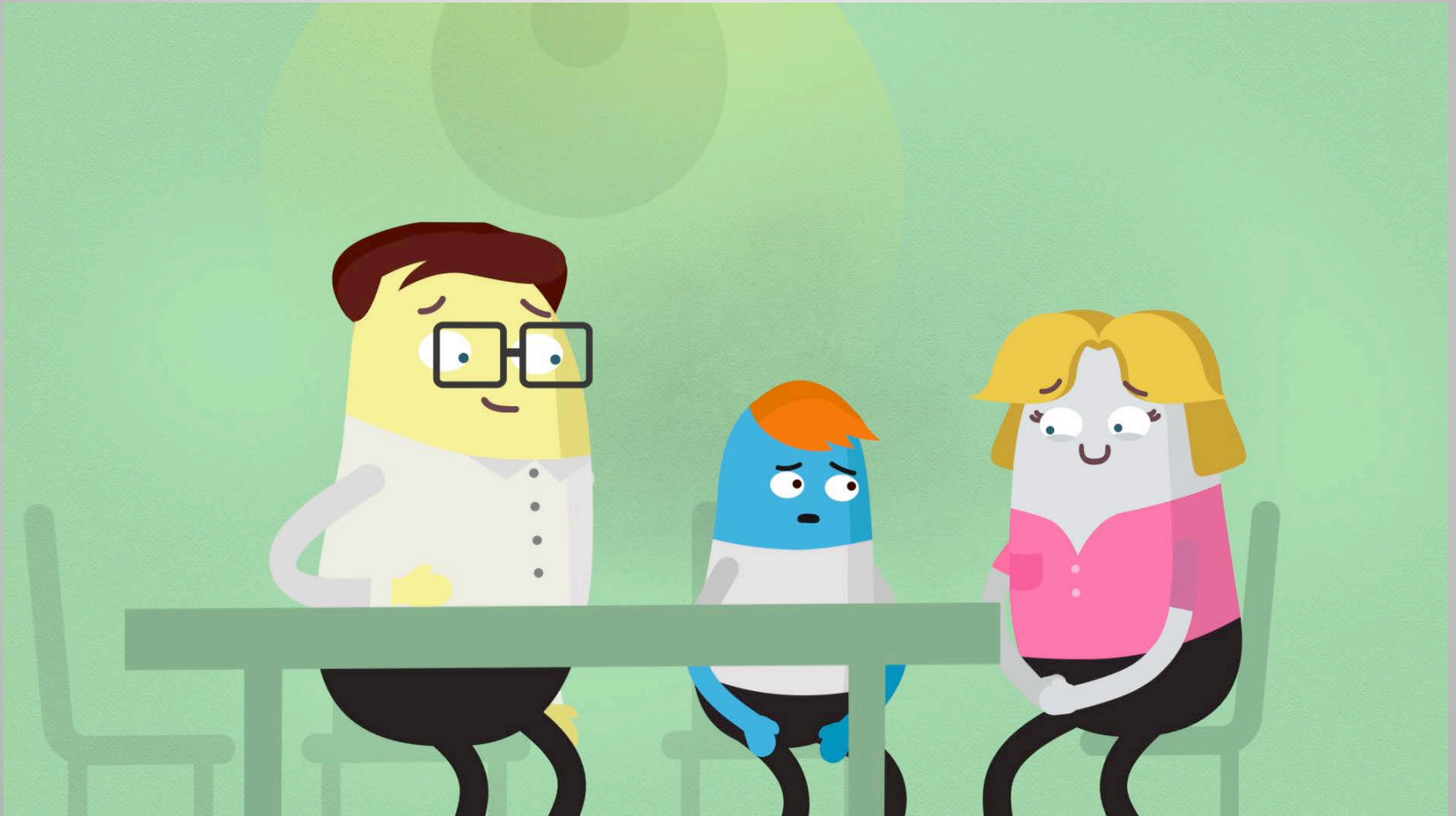
Studie 2004 - 2007

Psychosoziale Versorger sollten

- achtsam sein, aber nicht ängstlich
- Türen öffnen und Betroffenen zu verstehen geben, dass sie 'es' tragen können

Sonst schweigen Betroffene – um sich vor weiteren Verletzungen zu schützen.

Wie sprechen wir mit Eltern?



Wie informieren wir Fachkräfte?



“Smart User Stationär”

Eine Betroffene deren Sexy-Selfies verbreitet wurden:

“Ich brauchte jemanden der mir sagt, Du bist nicht die Schlampe zu der Dich alle machen.“

Was brauchen Fachkräfte der stationären Jugendhilfe?

Social Media Guard





Holtzendorffstraße 3

14057 Berlin

Tel. 030 / 3300 75 38

Mail: jvw@innocenceindanger.de

www.innocenceindanger.de